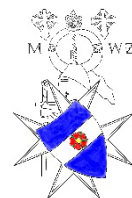


Grafenstand mit dem Titul Hoch und Wohlgeboren ... 24. März 1695



5 Graf von Auffsees

Johann Friedrich
sein jüngerer Bruder
Christoph Wilhelm

10

Bj 295

Erhöhung in deß Heyl[igen]
 Röm[ischen] Reichs graffen,,
 stand für beede ge,,
 brüdere Johann
 5 Friederich, und Chri,,
 stoph Wilhelmb von
 Auffseß cum prae[dicat] Hoch:
 und Wohlgeborn
 24. Martÿ i695
 10 N[ota]B[ene] seint intimations
 Decreta an die 5
 Cantzleÿen und an
 Chur Bay[ern] zu mach[en]
 15
 Reigerberg
 Registrirt
 20 Reichsakten
 Grafenstand
 Mit den Titul Hoch und Wohlgeborn.
 24. März i695
 25 Graf von Auffsees
Johann Friedrich
 Churbaÿernscher Kämmerer,
 und Obrister zu Fuß
 30 dann sein jüngerer Bruder
Christoph Wilhelm
 Churbaÿernscher Kämmerer,
 Generalwachtmeister über
 ein Dragoner,,Regiment
 35 des Fränkischen Kreises.

b.j.295

40 Wir Leopold /tit[ulus] major:/
 Bekennen für Unß, unsere
 Nachkommen am Heyl[igen] Röm:[ischen]
 Reich Auch Vnseren Erbkönig
 reichen Erblichen Furstenthumb
 45 und Landen, öffentlich mit
 disem brieff, und thun kund
 allermänniglich, wie wohl
 die hohe kay[serliche] Würdigkeit
 darein Unß der Allmächtig
 50 Gott, auß Vätterlicher Vor,,
 sichtigkeit gesetzet hat, durch
 macht ihres erleuchten throns
 hievor mit vielen Vorneh,,
 men graffen und Herrn
 55 Standes geschlechtern ge,,
 zieret ist, jedoch [...]

selbe geschlechter, ihren
 fürtrefflichen tugenden
 und Verdienen nach mit
 60 ehren, Würden und Wohl,,
 thaten begabet worden,
 ja Herrlicher der Thron
 Kay[serlicher] May[estät] glantzend
 und scheinbahrer würdet,
 65 anbeÿ auch die uhralte
 geschlechter bewogen
 werden zur erkand,,
 nus Kay[serlicher] mildigkeit
 mit desto schuldigern ge,,
 70 horsamb, stetter treüe
 und bestandigen diensten
 willigst zu erscheinen: Alß
 seint Wir vorderist ge,,
 neigt deren persohn, geschlecht
 75

Nahmen und stammen
In noch höhere ehre und
Würde zu erheben und
5 zu setzen, welche in solchen
uhralten geschlecht: nahmen
und herkommen, deren
Vorelteren und Sie sich
In Vnseren und deß Heyl[igen]
10 Röm[ischen] Reichs, so Wohl Un,,
serer Erblichen Königreich
Furstenthumb und Lande
obligenden wichtigen sachen
und geschäftten, treü, ge,,
15 horsamb, standhafft, und
embsig verhalten haben,
damit also nicht allein sie in
bestandiger forthsetzung
ihrer Dienstbefliesenheit
20 und treüe beharrlich er,,
halten, sondern auch deren
descendenten zu gleichmä,,
ßigen tugenden, adlichen
thaten und Rühmblichen
25 wohlverhalten in so viel
mehrs angereicht, und
verursachet werd[en].

Wan Wir dan gnadiglich
30 Wahrgenohmen, betrach,,
tet, und zu gemüthe ge,,
führet, waß gestalten
~~die Reichs freye HochEdel~~
~~gebohrne~~ Joann Friederich
35 und Christoph Wilhelmb von

Auffsees auß einer der vor,,
nembsten Fränckhischen Reichs
Ritterschafft, und Zwahr
5 Solcher Familia entsprossen
seint, welche nicht allein von
unerdenckhlichen iahren
her unter die alteste teüt,,
sche ritterliche geschlechter gezehlet wor,,
10 den, sondern auch schon zu
den Zeiten deß, wegen
seiner Heyligkeit, und an,,
deren glorwürdigsten
thaten höchst seelig gepriesse,,
15 nen Unsers Vorfahern
am Reich Kayßers Henrici,
da selbiger in Anno Christ
i009 auß Christlöbl[ichem] eiffer
zu Fundiren sich vorge,,
20 nohmen, unter einer so
ahnsentlich: und nahmb,,
hafften anzahl besagten
Franckhischen uhralten Reichs
Adels den Vorzug und die
25 Ehre gehabt, daß Sie zu
dem ersten und vornemb,,
sten Ambt der Erbschenkhen
dieses Stiffts, als unseres
Erbkönigreichs und Cron
30 Boheimb vertrettere er,,
kieset worden, von wel,,
cher Zeit an sie sich, biß

3

35

Auf jetziger stunde ohne
 Einige mesalliance, wie
 Landtkündig nicht nur
 5 Conserviret, sondern auch
 beÿ dennen, von vielen
 Saeculih her vorgefallenen
 Heeres Zügen, wider die
 Christliche und andere
 10 deß Heÿl[igen] Röm[ischen] Reichs
 Feinde jedes mahl mit
 auffsetzung guths und
 bluths dapffer gebrauchen
 lassen, nicht weniger auf
 15 dennen vormahls in
 übung gewesenen Ritter,,
 lichen tournieren meisten,,
 theills in guther anzahl
 persöhnlich erschienen
 20 nach tourniers gebrauch
 empfangen, und gehal,,
 ten worden, und da,,
 beÿ die gewöhnliche ehren
 chargen, zu verschiedenen
 25 mahlen bedienet, Aller,,
 maßen dan der übr,,
 gen nicht zugedenckhen,
 Ludwig von Auffsees, auf
 den zu Regenspurg: A[nno]
 30 i4i2 gehaltenen Turnier
 und Contz od[er] Conrad von
 Auffsees A[nno] 1482 zu

Onoltzbach alß fränckhischen
Tournier Vögte solenniter
zu blath getragen worden,
5 wodurch dan diese Familia
beÿ geist[lichen] und weltlichen
hohen ständen, in solche acht,,
tung gekommen, daß in
Anno i42i fridericus von
10 Auffsees auf Absterben
weyl[and] des Fürsten und H[errn]
Alberti, eines gebohrnen
graffen von Wertheimb,
durch ordentliche Wahl,
15 alß nachfolger, zur Bi,,
schofflichen Bambergischen
und zugleich der Reichs
Fürsten würde gelanget
ist, welcher bischoff dan auch
20 Zeit seiner Vortrefflich ge,,
führten Regierung, unter
anderen rühmblichen stift,,
tungen auch daß Stiff
zum Spitälein, in unser,,
25 em Ertzhertzogthumb Oster,,
reich ob der Ens, fundiret,
und daselbst sein begräb,
nuß^a hat. Wie dan auch
obernante beede gebrü,,
30 dere von Auffsees denen
lobwürdigen fueßstapfen
dieser ihrer ~~wertesten~~ vor,,
Elteren in allen nachzufolgen

35

4

^{aa} darüber: *liegt*

sich biß anhero mit grostem eifer
angelegen sein lassen, auch
dardurch so viel erwor,,
5 ben, daß von der Chur,,
fürstl[ichen] [Durchlaucht] zu Bayern
er der ältere brueder
Johan Friederich, neben
der ~~Dignität~~ d[er] Cammerer,,
10 stelle, und verschiedener
anderer wichtigen civil
chargen, auch als obrister
zu fues declarirt, dem
jüngeren brueder Chri,,
15 stoph Wilhelm ben aber
von erst hochernanten
Churfürstens [Durchlaucht] ebener
Massen die Cammerer
Stelle, von dem löbl[lichen]
20 Fränckhischen Craiß aber
auch ein Regiment Dragoner
und dabey die ~~Charge~~
eines G[ene]ralwachtmeisters
stelle zu pferd anvertrauet
25 worden, Innmassen er
dan nicht nur von Zeit
deß eingefallenen türkhen
Kriegs an, biß auf Anno
i689 alle ~~Campaignes~~^b in
30 Hungarn, sondern auch
nach beschehenen Frantzö,,
sischen einbruch alle übrige

^b darüber: *Feldzug*

am Ober Rhein mit guthem
ruhmb gemacht hat, zuge,,
schweigen daß Ihr iüngster
5 seel[iger] brueder Julius Hein,,
rich von Auffsees gewester
Obrist leüth[nant] unter dem
Chur Bäyerischen Stein,,
auischen Regiment zu fueß
10 in der ~~erstmahls~~ A[nno] i684
vorgewesten harten bela,,
gerung, unserer König[lich]
Hungarischen Hauptstatt
und Västung Ofen, einen
15 so gefährlichen schuß be,,
kommen, daß er nach,,
gehendts an solcher Wunden
seinen geist aufgeben, und
also ~~noch~~ sein junges Le,,
20 ben für das wehrte Vatterland und
Christenthumb beschlossen
~~müssen~~, Sie beede noch le,,
bende gebrüeder Johan
Friederich und Christoph
25 Wilhelmb aber solche ihre
obhabende Functiones
nicht nur annoch würkh,,
lich continuiren, sondern
auch hinführo unnß dem
30 Heyl[igen] Röm[ischen] Reich und
besagtem unserem löbl[ichen]
Ertzhauß österreich alle beständige

5

35

- Fidelität zu leisten, für
Sich und ihre descendenten
Deß unth[äni]gsten erbietens
5 seint, auch ihren bekan,,
den guthen qualiteten
nach wohl thun können
mögen und sollen .
- 10 So seint Wir dahero aus
Obgedachten, und anderen
mehr erheblichen stattli,,
chen ursachen billig be,,
wogen worden ermel,,
15 tem geschlecht der von
Auffsees mit unseren
Kay[serlichen] König[lichen] und Ertz,,
hertzoglichen gnadenmil,,
diglich zu erscheinen
20 und haben darumben
mit wohlbedachtem muth
guthem Zeitigen Rath, und
rechten wissen, auch aus
gnädigster Zuneigung
25 und selbst aigener wohl
affectionirter bewög,,
nus, zur erkandnus
solch angenehmer, und
noch dato continuirender
30 dienste ernante beede
gebrüedern von Auff,,
sees als Johan Friederichen
und Christoph Wilhelmben

das Dokument bricht hier ab, um
ab S. 22 (heutige Paginierung)
fortzusetzen. Das nun folgende
Intimations-Dekret ist
eingeschoben, und die historische
Paginierung läuft dennoch weiter.
Die korrekte Situation des Akts
konnte nicht nachgeprüft werden,
da er außerhalb meiner Reichweite
in Wien liegt.

Intimations Decret
an die Osterr[eichische] Hoff,
Cantzley der beeden
gebruedern von Auffseß
5 graffen Stand, und prae,,
dicat Hoch und Wohl,,
gebohrn betr[effend]

10 ein simili
an

die Hoff Cammer
Boheimbische
15 Kriegs: und
Hungarische Hoff:
Cantzley[en]

Demnach die Röm[isch] Kay[serliche]
May[estät] unser aller g[nä]d[i]gster
20 Herr, beede gebrüedere
H[erren] Johan Friederich, und
Christoph Wilhelmb von
Auffseß, sambt ihrer ehe,,
lichen descendentz in an,,
25 sehung ihres uhralt adelich[en]
Ritterlichen geschlechts und so wohl,
ihrer eigenen alß ~~auch~~ ihrer voreltern
~~unseren Vorfahrer~~ dem
Heyl[igen] Röm[ischen] Reich und ~~um~~
30 ~~seinen löbl[ichen]~~^c Ertzhaus Öster,,
reich ~~wie nit weniger dero,,~~
~~selben selbstn ihro Kay[serliche]~~
~~May[estät] und dem gemeinen~~
~~wesen~~ zu Kriegs und Frie,,
35 dens Zeiten, vielfältig
geleisten rühmb[lichen] und nutz,,
lichen Diensten in deß
Heyl[igen] Rom[ischen] Reichs graffen,,
stand mit hinzulegung
40 deß praedicats und ehren
wortts Hoch und Wohlge,,
bohrn den 24. Martÿ i695
allerg[nä]d[i]gst erhoben.

45 Alß wird solche Standts
erhöhung der löbl[lichen] Öster[eichischen]
Hoff Cantzley zu dem ende
notificirt, damit Sie die,,
selbe nicht allein ad notam
50 nehmen, [sondern auch an
die andere ihro zugetha,,
ne und untergebene] Cantz,,
leyen gelangen lassen
wolle, auf deß obbesagten
55

6

^c darüber: *dem höchstlöbl[lichen]*

graffen von Auffseß
und Ihrer ehelichen
descendentz in allen
fürfallenheiten der
5 gebührende titul und
praedicat gegeben werde.

10 Per Imperatorem
2: Aprilis i696:

An Chur Bayern deren
beeden gebruederen
von Auffsees graffen,,
stand sambt praedicat
5 Hoch= und Wohlgebohren
betr[effend]

10 Wien 2: Aprily: i696:

LEOPOLD:
/tit[ulus]/
Durchleuchtiger Hochgebohrner
Lieber Vetter und Churfürst
15 Wir geben Ew[er] L[iebden] hiermit
Freünd: Vetter: und gnä,,
diglich zu vernehmen, wel,,
cher gestalten Wir der
beede Cammerer Johan
20 Friederich und Christoph
Wilhelmb von Auffseß
gebrüedere, in ansehung
ihres uhralt adelichen Rit,,
terlichen geschlechts so wohl,
25 als auch ~~ihren~~ und ihren Voreltern
unß und unseren Vorfahern aus dem
Heyl[igen] Röm[ischen] Reich und Un,,
serem löbl[ichen] Ertzhauß Öster,,
reich, wie nit weniger Ew[er] l[iebden] und
30 dero Churhauß zu Kriegs
und Friedens Zeiten treü
geleisteter Diensten noch den
24. Marty i695 in deß Heyl[igen]
Röm[ischen] Reichs graffen stand
35 erhebt, und mit dem prae,,
dicat und Ehren wortt Hoch:
und Wohlgebohrn begabt,
und begnadet haben, damit
nun ihnen beeden gebrüede,,
40 ren Johan Friederich und
Christoph Wilhelmb von
Auffses bedeütetes praedi,,
cat, gleich wie von unsern
Hoff also auch Ew[er] L[iebden]

Cantzleyen bey allen für fal,,
lenden occasionen jed[er] Zeith
5 gegeben werden moge
Alß ~~haben~~ ersuchen Wir Ew[er] L[iebden] hiemit ~~deroselben~~
~~solches zu notificiren eine~~
~~notturfft zu seine[...]~~
~~mit dem~~ freünd: Vetter:
10 und gnädigliche gesin[...]
und begehren Sie wolle
bey dero Cantzleyen die Ver,,
ordnung thun damit solches
ad notam genohmen und ihnen
15 von Auffseß bey allen
vorfallenden begebenhei,,
ten ermelter gräfflicher
titul sambt dem prae,,
dicat Hoch und Wohl,,
20 gebohren im schreiben
und reden gegeben wer,,
den möge: Und Wir
verbleiben Ew[er] L[iebden] mit [et cetera]
Wien den 2: Aprilis i696:
25

Allerdurchleuchtigster Großmächtigster und unüberwindlichster Römischer Kayser, auch Zu Hungarn und Böhheim Könit [et cetera]

5

Allergnädigster Kayßer König und Herr!

Euer Kayserl[chen] May[estät] geruhen Ihro von unß zu Ende
benamsten Gebrüder, mit gezimend[en] allerungerthänigst[en] respect vor-
10 tragen zu lassen; waß gestalten wir aus einer solch[en] familia ent,,
sprossen seind, welche nicht allein von unerdencklich[en] Jahren her, unter
die älteste Teutsche Geschlechter gezehlet worden, sondern auch [schon]
zu denen Zeiten des, wegen seiner Heýlichkeit und andr[en] glorwürdigst
15 Thaten höchst seelig zu preisend[en] Kayßers Henrici, da Selbiger
in A[nno] Christi i007 daß Hochstifft Bamberg aus Christlöbl[ichen] E[iffer]
zu Fundirn sich vorgenommen, unter einer so ansehnlichen und nahm-
hafften Anzahl des Fränkisch[en] uralten Reichs-Adels, den Vorzug [und]
die Ehre gehabt, daß Sie zu den ersten und vornehmsten Ambt der E[rb]
20 Schenken dises Stiffts, als Euer Kay[serlichen] May[estät] verlängst ange-
fallnen Erbkönigreichs und Cron Böhheim Vertreter erkiset
worden.

Von welcher Zeit an Sie Sich biß auf izige Stunde ohne einige mesalliance, wie landkündig, nicht nur conserviret, ~~sondern auch beÿ denen~~, in vil[en] seculis vorgefallen[en] Heers Zügen wider die Christliche, und andere des Heÿl[igen] Röm[ischen] Reichs Feind iedsmals mit Auffsezung Guts und Bluts tapfer gebrauchen lassen. Nicht weniger auf denen vormals in Übung gewesenenen ritterlichen Turnier[en] meisten theils in guter Anzahl persönlich erschienen, nach Turniers-gebrauch empfangen und gehalten worden, und dabey die gewöhnlich[en] Ehren-chargen zu verschidenen mahln bedienet; Allermass[en] dann (:der übrig[en] beliebter kürtze halber izo nicht zu gedenk[en]:) Ludwig von Auffseß auf den zu Regenspurg A[nn]o 1412 gehaltenen Turnier; und Contz oder Conrad von Auffseß A[nn]o 1482 zu Onolzbach alß Fränkische Turnier-Vögte solenniter zu Blat getragen worden. Wordurch dann dise Familie beÿ Geist= und weltlichen Ständen in solche Achtung gekommen, daß in A[nn]o 1421 Fridericus von Auffseß auf Absterben des weÿl[and] Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Alberti, eines gebornen Grafens von Wertheim durch ordentliche wahl alß Nachfolger zur Bischofflichen Bambergischen, und zugleich der hohen Reichs Fürsten Würde gelanget ist: welcher Bischoff dann auch Zeit seiner rühmlich geführten Regierung, unter andern milden Stiftungen und löbl[ichen] Verrichtungen, auch d[as] Stift zum Spitäle in Österreich ob der Enß fundiret, und daselbst begraben liget.

Und dis[en] lobwürdigen fußstapffen unserer werthesten Voreltern in allen nachzufolgen, haben wir unß biß anhero mit allen Eÿfer angelegen seÿn lassen, auch dardurch so vil erworben, daß von der Churfürstl[ichen] Durchl[aucht] zu Bayernunsern gn[ädi]chsten Herrn, Ich Primogenitus Johann Fridrich, neben confes[.]r dignität der Cammerer-Stelle und verschidentlich andere richtigen Civil-Chargen auch alß Obrister zu Fuß declarirt; Mir secundo-genito Christoph Wilhelm aber von ersthöchst ernanter Churfürstl[icher] Durchl[aucht]

ebnermassen die Cammerer-Stelle, von dem Hochlöbl[lichen] Fränkischen Creyß aber auch ein Regiment Dragoner, und dabey die Charge eines General-Wachtmeisters zu Pferd anvertrauet worden; Inmassen ich dann nicht nur von Zeit des eingefallenen Türken-Kriegs biß auf A[nn]o 1689 alle Campagnen
5 in Ungarn, sondern auch nach erfolgten Französischen Einbruch alle übrige an den Ober Rhein gemacht habe. Zu geschweigen daß unser jüngster seel[iger] Bruder Julius Heinrich gewester Obr[ist] Lieutenant unter dem Churbayer[ischen] Steinauischen Regiment zu Fuß, in der ersten Offner-Belagerung einen so gefährlichen Schuß bekommen, daß, weiln die Kugel nicht heraus zu bringen
10 gewesen, und dieser Schade nicht recht curirt werden mögen, 2 Jahr hernach alß Er bey der andern Belagerung diser Haupt-Vestung sich abermal ein gefunden, die, wegen viler außgestandener Strapazzen wider eröffnete w[orden] mehr andre lethale affecten nach sich gezogen, Er den Geist aufgegeben, so nach, sein noch junges Leben, pro salute christiani nominis & Patri
15 nebst andern rühmlichst aufgeopfert hat.

Wann dann allergnädigster Kayser und Herr! Euer Kayserl[iche] May[estät] ie und allzeit die allergnädigste Intention geheget, dergleichen sonderbare merita, wie von unßern gottseel[igen] Vorfahren angeführet, und [...] unbelohnt zu lassen; und dann wir vor die höchste glückseeligkeit schätzt
20 wann nach dem Exempel mehr andrer der gleichen alten Reichs-Adelichen Familien, auch unß, die, verhoffentlich solcher gestalten nicht unverdiente Würde des H[eiligen] R[ömischen] Reichs Grafen allermildest zugetheilet, und wie sambt unsern Ehelich [erzilten], alz noch [erzilenden] alseitigen Descendenten in solchen Stande sezzet unnd erhoben werden möchten;

25 Alß haben dises unser allergehorsamstes Desiderium Euer Kay[serlichen] May[estät] wir allerunterthänigst zu hinterbringen, und Dieselbe in tieffester

veneration hierinnen zu ersuchen nicht umgehen wollen; der zuversichtlichen Hofnung lebend E[uer] Kay[serlichen] May[estät] mit dero allergnütigsten Gnaden-Strahlen auch auf unsere, ob zwahr weniger, iedoch Deroselbsten allerhöchsten Kayserl[ichen] Person, und gesam[m]ten Höchst preislichen Königl[ichen] und Ertzherzoglichen Hauße zu allen Treu-gehorsamsten Diensten gewidmete Familie zu reflectiten, und Sie mit erstberührter Reichs-Gräflicher Würde zu remuneriren ein allergnädigsts gefallen tragen werden.

Solche allerhöchste schätzbarste Kayserl[iche] Gnade wird unß und unsern Nachkommen zu ein cräfttigen stimulum dienen, wie biß anhero, also auch fort- hin nach äusserster Möglichkeit unß dahin zu bearbeiten, wie Euer Kay[serlichen] May[estät] allergerechteste Befehl und Wille immer mehr von unß erforderm kann und mag. Die wir im übrigen ihr göttlichen Seegen volle Macht Beschirmung zu unvermerklichen Flo, und fernern Sigreichen progressen getreulichst empfhelen, und nächst unserer ehrerbietigster Recommendation Lebensllang verbleiben.

Euer Kayserl[ichen] und Königl[ichen] May[estät]

20

25

allerunterthänigst Treüehor.,
sahmster

30

Johann Friederich von Auffseß [manu propria]

35

Christoph Wilhelm
von Auffseß [manu propria]

		Auffsess zweyer gebrudere Graffen,, Standt betr[effend]	
			45
5			
			50
10			
			55
15			
			60
20			
			65
25			
			70
30		An	
	dieses memorial habe	Die Röm[isch] Kay[serliche] auch zu Hun-	
	dießen morgen Ihro	garn und Böhmeib Königl[iche]	
	kay[serlichen] May[estät] allervnd[er]=	Ma[estät]	75
	thenigst Vorgetragen		
35	Vndt haben selbige in	Allergehorsambstes Ansuchen,	
	Die gebethne standtser=	Unßer	
	höhung allergnädigst	Johann Friederich Vndt Christoph	
	bewilliget. Wien d[en] 24.	80 Wilhelm von Aufseeß, Gebrüfer [et cetera]	
	Martÿ 1695		
40	Bg[...] Windisch= grätz	Vmb	
		allergn[ä]d[ig]ste conferirung	
		der Reichs Gräfl[ichen] Würde	
		vor Vnß vndt vnßere Eheliche	85
		Descenndenten.	

Intimations Decret
an die Österr[eichische] HoffCantz,,
ley d[er] beeden gebrüe,,
deren von Auffseß
5 graffenstand und prae,,
dicat Hoch: und Wohl,,
gebohren betr[effend] 2. Apr[ilis] i696

in simili

an

10 die Hoff Cammer
Boheimbische
Kriegs und
Hungarische
Cantzleyen:

15

20 Raigersberg

Demnach die Röm[ische] Kay[serliche]
May[estät] Vnser allerg[nä]d[i]gster
Herr beede gebrüedere
25 H[erren] Johann Friederich und
Christoph Wilhelmb von
Auffseß sambt ihrer ehe,,
lichen descendentz, in an,,
sehung ihres uhralt: ade,,
30 lichen Ritterlichen ge,,
schlechts, und so wohl
ihrer aigenen, alß ihrer
VorEltern, dem Heyl[igen]
Röm[ischen] Reich, und dero
35 Hochlöbl[ichen] Ertzhauß Öster,,
reich zu Kriegs und Frie,,
dens Zeiten vielfältig:
geleisten rühmb und
nutzlichen diensten in
40 deß Heyl[igen] Röm[ischen] Reichs
graffen stand, mit hin,,
zu legung deß praedicats
und ehren wortts Hoch:
und Wohlgebohren den
45 24. Martÿ i695 aller,,
gn[ä]d[i]gst erhoben.
Alß wird solche stands
erhöhung der löbl[ichen] Öster,,
reichischen HoffCantzley zu
50 dem ende notoficirt, da,,
mit Sie diselbe nicht allein
ad notam nehmen [son,,
dern auch an die andere
ihro zu gethane und unter,,
55 gebene] Cantzleyen gelangen

lassen wolle, auf daß ob,,
besagtem graffen von
Auffseß und ihrer ehe,,
5 lichen descendenz in
allen fürfallenheiten
der gebührende titul
und praedicat gegeben werdt:

10

Per Imperatorem
Viennae : 2 : Apprilis : i696

15

die Erhebungsurkunde vom Beginn dieses Dokumentes (S. 9 heutiger Paginierung) läuft ab hier weiter, die historische Paginierung läuft weiter. Die korrekte Situation des Akts konnte nicht nachgeprüft werden, da er außerhalb meiner Reichweite in Wien liegt.

sambt allen derselben
jetzigen, und künfftigen
ehelichen leibes Erben, und
5 derselben Erbens Erben,
Mannes: und Frauen per,,
sohnen, für und für[...]wig,,
lich auß dem Reichs Ritter
stand, in den Stand, grad,
10 ehrn würde, gemeinschaftt
und gesellschaftt der **alt:**
gebohrnen graffen und
graffinnen, erhebt ge,,
würdiget und gesetzt auch
15 anderen unseren, und
deß Heyl[igen] Röm[ischen] Reichs
und Vnserer Erblichen
Königreichen, Fürsten,,
thumb: und Land[en], recht
20 alt: gebohrnen graffen
und graffinnen verglei,,
chet, zugefüget, und zu,,
gesellet, allermaßen alß
ob Sie von ihren vier ahnen
25 Vatter und mütterlichen
geschlechts, Zu beeden seithen
recht alt gebohrne graffen
und graffinnen weren, dar,,
zu ihnen neben andern
30 ihren, alten hiebevorn haben,,
den Ehren titulen ferner

den nahmen und titul
graffen und graffinnen
gnädigst ertheilt und ge,,
5 geben:

Erheben befreÿen wür,,
digen setzen, gleichen zu,,
fügen und gesellen Sie
also in den stand, grad, ehr
10 würde, gemeinschaftt, schaar
und gesellschaftt Vnserer
und deß Heÿl[igen] Reichs auch
Vnserer Erblichen König,,
reiche, Fürstenthumben
15 und Landen, recht alt,,
gebohrnen graffen und
graffinnen von Röm[ischen]
Kay[serlichen] ~~auch König[ichen] und~~
~~Landtsfürst[ichen]~~ macht voll,,
20 kommenheit, hiemit wohl,,
bedächtlich und wissentlich,
in Crafft diß brieffs, und
Mainen, sehen und wollen,
daß mehrbemeltes ge,,
25 schlecht deren von Auffsees
so wohl der Manns: alß
Frauen linie, sambt
allen dessen ehelichen
leibs Erben, und dersel,,
30 ben Erbens Erben, Manns:
und Frauen personen, sambt
und sonderlich für und

für in ewigkeit graffen
und graffinnen von Auff,,
seß sein, sich also nennen,
5 heisen, und schreiben mögen,
und in gleichen von vnß
und vnseren Nachkommen
so wohl am Heyl[igen] Röm[ischen]
Reich, alß allen anderen
10 Vnseren Königreichen für,,
stenthumben und Landen,
und dan von allen Vn,,
seren und derselben Lan,,
den Cantzleyen, wie auch
15 sonsten von männiglich
hohen und Niederen standt
persohnen also genennet,
erkennet, geehret dafür
gehalten, und geschrieben
20 werden, darzu auch
alle und jede gnaden
Freýheiten ehren, würd[en]
vortheille vorgang: stand
Herrlichkeit praeeminent[ien]
25 praerogativen, altherkom,,
men, Rechte, und gerechtig,,
keiten, mit hohen und Nie,,
deren Ämbteren, geistlichen
und weltlichen, auch Domb,,
30 stifften und beneficien, auch
gräffliche und affterlehen

zu empfangen, und zu
tragen, wie auch alle ade,,
liche Rittermäßige lehen
5 der Ritterschafft und an,,
deren zu verleÿhen, und
in Versamblungen, Ritter,,
spielen, gesellschaften und
gemeinschafft, inner:
10 und ausserhalb deß Röm[ischen]
Reichs, in allen orthen
und enden, in allen
und jeden ehrlichen und
redlichen sachen, handlung,,
15 und geschäftten zu gelassen
Stand session und Zugang
haben, und dazu tauglich
geschicklich und guth sein
auch solchen alten graffen
20 stand, so wohl daß aner,,
erbt und biß hero geführte
uhralte ~~stattliche~~ Wappen
und Clainod, nach ihren
ehren, Willen, und Wohl,,
25 gefallen, führen, gebrau,,
chen, und dissen Volko,,,
mentlich geniesen sollen
und mögen, wie andern
Vnsere und deß Heÿl[igen]
30 Rom[ischen] Reichs, auch vnseren
Königreiche Furstenthumb

und Lande von vier ahnen
gebohrne graffen, und
graffinnen, solches alles
5 haben und genießen, oder
sich dessen gebrauchen von
recht und gewohnheit von
allermänniglich unge,,
hindert:

10 Ferners und damit off,,
gedachter Johan Friede,,
rich und Christoph Wil,,
helmb beede graffen von
Auffsees vnsre gegen
15 ihnen tragende gnädig,,
ste neigung in so viel meh,,
rers Verspühren mögen
so haben Wir ihnen mit
wohlbedachtem muth guthen
20 Rath, und Rechten wissen,
auch auß abermahliger
selbst aigener bewögnus
dise fernere gnade, und
Freÿheit gegeben, thun
25 und geben die ihnen, auch
auß Kay[serlicher] macht Voll,,
kommenheit, hiemit wis,,
sentlich in Krafft diß briffs
also, daß ihnen graffen von
30 Auffseß sambt allen
ihren ehelichen leibs Er,,
bem, und derselben Erbens

14

35

Erben hinführo Zu ewi,,
gen Zeiten, von Vnß
und Vnsern Nachkommen
5 am Heyl[igen] Röm[ischen] Reich, und
Vnseren löbl[ichen] Hauß Öster,,
reich, auß allen Vnsren
und derselben Cantzleÿen,
in Vnseren und ihren
10 reden, schrifftn, missiven,
und anderen, von unß
und Vnseren Nachkom,,
men, an Sie, od[er] sonst, da,,
rinnen Sie benennt od[er]
15 bestimmbt, außgehen
würden, od[er] titul, prae,,
dicat und ehren wortt
deß Heyl[igen] Röm[ischen] Reichs
Hoch: und Wohlgebohrnen
20 gegeben und geschriben
werden solle, Inmassen
wir dan solches zu geschehen
bey Vnseren Cantzleÿen
albereith die gemessene
25 notturfft verfüget, und
anbefohlen haben.

Doch solle diese Vorgemel,,
te Vnsere erhebung und
befreyung, Vnß, dem
30 Heyl[igen]-Röm[ischen] Reich, auch
Vnserem löbl[ichen] Ertzhauß
Österreich an dero Erbkö,,
nigreich Fürstenthumb und

Landen Landtsfürstl[ichen]
Obrigkeit, jurisdiction und
Herkommen in alle weeg
5 und allerdings unabbrüchig
und unschädlich sein

Befehlen und Gebieten darauff dennen
Hochwürdigen auch Durch,,
leüchtigen Hochgebohrnen Vn,,
10 seren lieben Neven und Vettern
dennen Ertzbischoffen zu Maÿntz
Trier und Cöllen alß Vnse,,
ren und deß Heÿl[igen] Reichs
Churfürsten und ErtzCantz,,
15 lern, durch Germanien
Gallien, daß Königreich Aar,,
lat^d und Italien, auch allen
Anderen Vnseren Cantzley
Cantzley verwaltern und
20 Secretarien gegen wert,,
gen und künfftigen creft:
und vestiglich mit disem
brieff und wollen daß
Sie fernerer befelch und
25 ordnung in Vnsern und
Vnserer Nachkommen Cantz,,
leyen geben, schaffen und
befehlen, auch mit ernst
und fleiß daran sein, und
30 darob halten daß hinfuhro
mehrbenanten graffen
von Auffsees, desselben
ehelichen leibs Erben, und
Erbens Erben absteigender
35 Linie für und für ewiglich
unter Vnserem und Vnserer

^d Königreich Arelat: der burgundische Reichsteil
des römisch-deutschen Reichs (der dritte Reichsteil
neben dem deutschen Reichsteil und Reichsitalien)

nachkommen titul und
nahmen dennen hoch und
wohlgebohrnen geschrieben
5 werde, doch Vnß und dem
Heyl[igen] Reiche, unserem Erb,,
Königreich Fürstenthumb und
Landen an Vnseren und sonst
manniglich an seinen rech,,
10 ten vnd gerechtigkeiten un,,
vergriffen und unschädlich

Ferner gebieten Wir auch
allem und jeden, Chur,,
fürsten [ad long[...]] ins
15 Reich und Erbland[en]] ernst
und Vestgliclich mit disem
brieff und wollen, daß
Sie mehrged[achte] Johan Frie,,
derich und Christoph Wil,,
20 helmb graffen von Auff,,
sees derselben ehelichen
Leibs Erben und Erbens
Erben wie obstehet nun
hinführo ewiglich in allen
25 und jeden ehrlichen ver,,
samblungen Ritterspielen
Hohen, und Niedern Stifffern
und Ämbtern, geistl[ichen]: und
weltlichen, auch sonst an
30 allen orthen und enden
für Vnsere, und deß Heyl[igen]
Röm[ischen] Reichs, auch Vnserer
Erbkönigreich, fürstenthumb
und Lande recht gebohrne
35 graffen und graffinnen
annehmen, halten, achten

zu lassen würdigen und
 erkennen, auch bey allen
 vorkommenheiten denn
 5 hoch und wohlgebohrnen
 Reichs grafen und grafen,
 nen schreiben nennen und geben
 und Sie sonst aller und jed[er]
 gnaden, Freyheiten ehren
 10 würden vorthail, recht
 und gerechtigkeiten, ge,,
 ruhiglich freuen gebrauchen
 und genießen lassen, daran
 nicht hindern noch irren
 15 sondern Sie bey deme allem
 wie hin vor nach lents er,,
 zehlet, begriffen und ge,,
 schrieben stehet, von Vnsert:
 und deß Heyl[igen] Reichs wegen
 20 handhaben, schützen, schirmen
 und gänzlich darbey bleib[en]
 lassen, hierwied[er] nicht thun,
 noch daß jemandts andern
 zuthun gestatten, in keine
 25 weiß noch weeg, alß lieb
 einem jeden seyn, Vnser
 und deß Reichs schwere
 ungnad und straff, und dar,,
 zu ein pöen, nemblich
 30 zwey hundert marckh
 löthigen goldts zu vermei,,
 den, die ein jed[er] so oft er
 freventlich hierwied[er] thete
 Vnß halb in vnser, und
 35 deß Reichs Cammer, und

den anderen halben theil
vielgenanten graffen von
Auffsees, ihren ehelichen
5 leibs Erben, und derselben
Erbens Erben, so hierwider
belaidiget wurden unnach,,
läßlich zu bezahlen ver,,
fallen sein solle: jedoch Vnß
10 Vnseren Nachkommen, und
sonst männiglich an seinen
rechten und gerechtig,,
keiten unvergriffen und
unschädlich: Mit ur,,
15 khund [et cetera] 24 Martÿ i695.